

Hoffnungslose Liebe?

Von abgemeldet

Kapitel 3:

Ich habe trotz meiner Verfassung weiter geschrieben...*konnte nicht anders*

Chapter Three

„Es ist...“

Wieder brach er ab und schien nach einem Punkt zu suchen, aber schon wieder konnte er keinen finden. Die Röte auf seinen Wangen wurde immer stärker als es endlich über seine Lippen kam.

„Es ist Sasuke...“

Kakashi starrt ihn mit großen Augen an. Er glaubt sich verhöhrt zu haben, aber als der Blonde ihn mit seinen blauen Augen ansieht und die Röte nicht von seinen Wangen verschwindet, muss er erst einmal schlucken.

„Ist das dein Ernst?“

Noch einmal nickt Naruto und sein Sensei wuschelt ihm leicht durch die Haare.

„Wo die Liebe hinfällt...“

„Was..?“

Verwirrt entzieht der Blondschof sich den nett gemeinten Streicheleinheiten und schaut zu seinem Lehrer.

„Was meinen Sie damit?“

Kakashi scheint nach Worten zu suchen und drückt den jungen Körper stärker an sich, damit dieser nicht davon läuft oder auf ähnliche Gedanken kommt. Grinsend beobachtet er Naruto.

„Nun ja. Ich hätte nicht gedacht, dass du dich in ihn verlieben würdest. Wie kommt das? Ich meine ihr streitet euch doch immer nur.“

„Woher soll ich das wissen? Ich weiß auch nur, dass mein Herz viel schneller schlägt, wenn ich ihn ansehe oder wenn er mir nahe kommt. Ich spüre dieses Gefühl, ich glaube es grenzt sogar schon an Hass, wenn Sakura ihm nahe ist. Ich halte es nicht mehr aus, es ist als würde es mich zerreißen!!“

Noch fester wird der Blonde an den anderen Körper gedrückt und die Hände fahren über seinen Rücken.

„Naruto. Das ist Liebeskummer, das hat jeder mal. Du darfst dich nicht so hineinsteigern, sonst endet es wirklich damit, dass es dich zerreißt, dich beherrscht.“

Die ersten Tränen sickern in den Stoff von Kakashis Yukata und das erste leise Schluchzen kommt in seinen Ohren an. Der Jüngere beginnt zu zittern und Kakashi hält ihn ziemlich hilflos in den Armen.

„Wie soll ich ihm dabei helfen? Ich hatte nie solche Probleme, ich habe immer das bekommen, was ich haben wollte. Ich kann ihm jawohl kaum sagen, dass er sich Hoffnung machen soll, da er immer noch um Sasuke kämpfen kann. Ich kann ihm keine Versprechungen machen, das wäre falsch. Was soll ich ihm nur raten?“

„Naruto.. hast du schon einmal mit ihm darüber gesprochen?“
„Was?“

Mit einem verzweifelten Gesichtsausdruck schaut er wieder zu Kakashi und wischt sich schnell die Tränen von den Wangen.

„Wie denn? Seit dem ich es weiß, habe ich ihn beobachtet, aber ich komme doch nicht an ihn heran, ständig hängt Sakura an ihm dran. Gegen sie kann ich nicht ankommen. Sie ist ein Mädchen, sie ist sogar sehr hübsch und intelligent ... und ich bin nur ein Junge. Wie soll ich da bitte an ihn herankommen?“

Er setzt sich auf und zieht die Beine an seinen Körper, hält diese umschlungen von seinen Armen fest an sich gedrückt und legt den Kopf auf seinen Armen ab. Diese Haltung scheint ihm mehr Sicherheit zu geben und kapselt ihn ein wenig mehr von der Außenwelt ab.

„Naruto, glaubst du deshalb, dass du keine Chance hast?“
„...“

„Nur weil Sasuke seit einer Weile mehr Zeit mit Sakura verbringt, heißt das doch nicht, dass er sie liebt.“

„...“
„Naruto...“

„Woher weiß ich, dass es nicht doch so ist?“

„Das kannst du nur erfahren, wenn du ihn fragst.“

„Das kann ich doch nicht machen!!“

„Hmm.. aber irgendwie musst du es versuchen.“

„...“
„Lass uns morgen weiterreden. Es ist spät. Lass uns erst einmal schlafen.“

Müde lässt er sich zurück in die Kissen sinken und zieht Naruto mit sich. Er schmiegt sich an den Rücken des Jüngeren, um diesem etwas von seiner Körperwärme abzugeben. Nur langsam entspannt der andere sich und erst als dieser in einen tiefen traumlosen Schlaf verfällt, schließt auch Hatake endlich die Augen.

Seit langem wie es dem Blondem erscheint, brechen endlich wieder ein paar Sonnenstrahlen durch die Wolkendecke und die Landschaft rund um Konoha scheint neu zu erblühen. Die Farben stechen dem Jungen geradezu in die Augen.

„Als hätte ich diese Farben seit Ewigkeiten nicht mehr gesehen. Ich fühle mich leichter als gestern, vielleicht weil ich jetzt jemanden habe mit dem ich reden kann. Es ist wenigstens ein gutes Gefühl in dieser Kälte und dieses eisige Gefühl in meinem Inneren ist etwas zurückgewichen.“

Seufzend schaut er weiter aus dem Fenster und dann wieder zurück zu Kakashi, welcher immer noch neben ihm liegt und schläft.

Langsam streckt er die Hand aus und fährt mit zwei Fingern über die Wange und dann ganz vorsichtig über das geschlossene Auge mit dem Sharingan. Er fährt die Narbe nach und zieht seine Hand weder zurück, um seinen Sensei weiter zu beobachten.

„Warum habe ich das eben gemacht? Ich bin so verwirrt, ich verstehe mich selbst nicht mehr.“

Er wendet sich wieder dem Fenster zu und beobachtet die Natur in ihrer ganzen Schönheit, die Vögel, welche durch die Lüfte fliegen und einzelne Blütenblätter, welche mit dem Wind mitgetragen werden.

Leise raschelt Kakashi mit der Decke ehe er sie zurückschlägt und zu seinem Schützling schaut. Diese kurze Berührung eben hatte er sehr wohl mitbekommen, aber er hatte sich entschlossen nichts dazu zu sagen, weil er nicht wusste wie der Blonde reagieren würde. Somit schlägt er erst einmal die Decke zurück und schaut zu Naruto, der wie erstarrt auf einen bestimmten Punkt sieht.

Er beugt sich leicht vor und versucht zu erkennen, was denn dort draußen so interessant ist, aber dann entdeckt er auch schon den Schwarzhaarigen, welcher sich, so wie aussieht, mit Sakura unterhält. Erst als die beiden sich wieder entfernen, scheint der Blonde wieder zu sich zu kommen. Traurig will er sich zurückdrehen und erschrickt fürchterlich als er Kakashis Gesicht so nah ist, da der sich ja ein wenig zu ihm gebeugt hatte. Grinsend beobachtet Kakashi dessen Reaktion und bringt dann wieder etwas Abstand zwischen sich und Naruto.

„Morgen. Scheinbar hat dich das eben ja ziemlich gefesselt, was?“

„...“

Sogleich sieht der Angesprochene wieder zur Seite, um seinem Lehrer nicht seine

Traurigkeit und Verletztheit zeigen zu müssen, aber Hatake dreht dessen Kopf sogleich wieder zu sich zurück.

„Hey, hey, kein Grund gleich wieder so deprimiert zu schauen. Ich habe nicht gesehen, dass er sie auf irgendeine Weise berührt hätte, und normalerweise umarmen sich Liebespaare doch oder halten Händchen, nicht wahr? Also muss ihr Zusammensein nicht gleich etwas mit Liebe zu tun haben, nicht wahr?“

„Ich weiß nicht...“

Seufzend steht sein Sensei auf und zieht Naruto hinter sich her in die Küche. Nach einigen Minuten hat er auch schon etwas zu Essen auf den Tisch gestellt und zwingt den Blondinen geradezu zum Essen, da dieser vorgibt keinen Appetit zu haben. Missmutig isst dieser doch noch etwas, was Hatake dann auch zufrieden zur Kenntnis nimmt.

„Naruto, ich habe eine Idee. Du machst dich selbst fertig, weil du nicht Bescheid weißt, richtig? Vielleicht gibt es eine Lösung wie du zumindest die Wahrheit erfahren könntest.“

„Was? Wie denn? Jetzt sagen Sie schon!!“

Schnell war Naruto aufgesprungen und zog Kakashi fast über den Tisch, woraufhin dieser ihn überrascht anschaut und sich aus Narutos Griff befreit.

„Jetzt beruhige dich mal wieder.“

Langsam setzt der Blonde sich wieder hin.

„Tschuldigung.“

„Schon okay.“

Grinsend sitzt Kakashi da und die beiden beenden erst einmal ihr Frühstück bevor Kakashi wieder beginnt zu sprechen.

„Nun ja, du möchtest ja scher wissen, was genau zwischen den beiden ist oder? Also zwischen Sasuke und Sakura meine ich.“

Nickend beobachtet Naruto ihn wieder, fixiert Kakashi mit seinen blauen Augen, sodass es diesen fast schon kalt über den Rücken läuft.

„Ich wusste gar nicht, dass er so kalt schauen kann. Gruselig.“

„Also na ja, du kannst doch sicher noch das Sexy-Jutsu oder?“

„Ja, wieso?“

„Naruto, denk doch mal nach. Als Mädchen kommst du besser an Sakura oder Sasuke ran, je nach dem. Du könntest beide ausfragen, verstehst du?“

„Ja schon, aber die beiden kennen doch mein Jutsu bereits.“

„Da gibt es schon eine Möglichkeit. Du wirst üben, dass du ein wenig anders aussiehst. Beispielsweise sollte dein Haar offen sein und ein wenig heller sein als deine eigene Haarfarbe. Damit könnte man anfangen.“

„Hm, ich weiß ja nicht.“
„Hast du eine bessere Idee?“
„...“

„Nein, da muss noch was weg!!“
„Wo?“
„An der Taille.“
„So?“
„Fast, jetzt noch ein wenig mehr oben rum und dann hast du's.“
„...“
„Perfekt!!“

Langsam läuft Naruto durch die Straßen- mit so einigen Büchern in den Armen, sodass er kaum noch was sehen kann. Schritt für Schritt geht er bis er mit jemandem zusammenstößt. Mit einem kurzen Schrei durch das Erschrecken über den Zusammenstoß stolpert er rückwärts und schließt, wegen des erwarteten Aufpralls auf dem Boden, die Augen, wird aber durch einen Arm aufgefangen. Nach einigem Zögern öffnet er seine Augen wieder und blickt in tiefschwarze.

Sasuke starrt auf das Mädchen in seinem Arm, welches er eben noch schnell auffangen konnte als sie zusammenstießen. Die Bücher lagen zwar auf dem Boden, aber er hatte momentan sowieso nur Blicke für die Frau in seinem Arm übrig. Seine Augen fahren die weichen Gesichtskonturen nach und den Rest ihres Körpers. Er bleibt fast an all ihren Rundungen für einige Sekunden mit seinen Blicken hängen, aber nur so, dass sie es nicht mitbekommt. Als er sie schließlich wieder anstarrt, blickt er in diese klaren blauen Augen, welche ihn fesseln. Er lässt es sich nicht anmerken, aber sein Herz schlägt ihm bis zum Hals. Schnell hilft er ihr sich wieder ganz aufzurichten. Das blonde Haar fällt ihr glatt über die Schultern und ein paar Haarsträhnen verirren sich in ihr Gesicht. Der junge Uchiha folgt den Haarsträhnen mit seinen Augen bis er feststellt, dass das Mädchen beginnt ihre Bücher aufzuheben. Schnell hilft er ihr dabei und vernimmt dafür gleich ihre melodische Stimme.

„Danke...ehm...ich kenne deinen Namen noch gar nicht.“

Lächelnd schaut sie ihn an und Sasuke kommt es vor als würde er gerade das schönste Wesen der Welt vor sich sehen, aber gleichzeitig schießt ihm ein bild von Naruto durch den Kopf.

„Sasuke. Sasuke Uchiha.“
„Ah. Na dann vielen Dank Sasuke.“

Lächelnd geht sie an dem Schwarzhaarigen vorbei und verschwindet hinter der nächsten Häuserecke. Sasuke steht noch einige Sekunden wie angewurzelt da ehe er ihr hinterherläuft. Er rennt geradezu und ist erleichtert als er sie wiederfindet. Schnell schließt er zu ihr auf und das Mädchen betrachtet ihn sichtlich überrascht.

„Du hast mir noch nicht gesagt wie du heißt.“

Abwartend steht er da und beobachtet die blonde Frau, welche ihn lächelnd ansieht, um ihre Nervosität zu überspielen.

„Scheiße, ich hab mir mit Kakashi keinen Namen ausgedacht. Was soll ich jett sagen? Ich kann mich so schon kaum konzentrieren, weil er mich so intensiv angesehen hat wie noch nie zuvor. Was mach ich jetzt? Was soll ich tun? Ich brauche einen Namen-schnell...“

Sasuke schaut ihn bereits skeptisch an, aber als Naruto ihn wieder so lieb lächelnd ansieht, verschwindet dieser Ausdruck wieder aus seinem Gesicht.

„Mein Name ist Naru.“

„Ist das alles?“

„Was meinst du?“

„Kein Nachname?“

„Den musst du doch nicht wissen Sasuke. Ich mag es nicht mit Nachnamen angesprochen zu werden, weißt du.“

„Hn.“

„Vielleicht sehen wir uns ja mal wieder Sasuke Uchiha.“

Sie setzt sich wieder in Bewegung und der kurze schwarze Rock betont ihre langen Beine und durch ihren schwingenden Gang zieht sie die Blicke mehrerer Männer auf sich, welche aber auch lüstern auf ihre Oberweite starren, die durch das enge weinrote Top betont wird.

Auch Sasuke sieht ihr leicht lächelnd hinterher und er ist viel mehr begeistert von der Ausstrahlung dieses Mädchens... auch wenn ihm wieder dieses Bild von Naruto in den Sinn kommt, was ihn sichtlich verwirrt.

ja, das war's wieder...Dank 13 Stunden Schlaf geht es mir nun schon wieder etwas besser und ich konnte weiterschreiben *erleichtert bin* ich konnte es ja nicht lassen, weil ich euch als Lesern ja auch irgendwo was schuldig bin =)

Ich hoffe es macht euch Spaß das hier zu lesen.

liebe grüße
miea

